



HR Dr. Eva Hofbauer, MBA
Leiterin Präsidialbereich

Bildungsdirektion für Salzburg
Mozartplatz 8-10, 5010 Salzburg
www.bildung-sbg.gv.at

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

„Machen wir uns nichts vor: Das kleinen Virus-Tierchen namens „SARS-CoV-2“ (offizielle Bezeichnung des neuartigen Coronavirus) wird auch das Schuljahr 2020/21 wesentlich mitbestimmen. Damit dieses Schuljahr für unsere Kinder so normal wie möglich abläuft und die Schulen ihrem Bildungsauftrag nachkommen können, müssen wir alle unseren Beitrag leisten: Die Schule allein kann diesem ach so kleinen Tierchen nur Paroli bieten, wenn wir alle - ja auch Sie, werte Eltern und Erziehungsberechtigte -, „an einem Strang ziehen“.

Die schulrechtlichen und schulorganisatorischen Planungen für das Schuljahr 2020/21 im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie laufen auf Hochtouren und befinden sich die entsprechenden Regelwerke bereits in der finalen Abstimmung. Diese docken im Wesentlichen an das künftige Ampelsystem des Bundes an; d.h. die Regelungen für den Schulbetrieb werden je nach Ampelfarbe im jeweiligen Bezirken unterschiedlich ausgestaltet und Risiko-bezogen abgestuft sein. Durch dieses abgestufte Regelungssystem sollte es uns an den Schulstandorten gelingen, Normalität und Struktur im Schulbetrieb des „Corona-Schuljahr“ 2020/21 bestmöglich zu gewährleisten.

Ein Krisenteam an jedem Schulstandort bereitet sich derzeit auf mögliche Ampelschaltungen vor, damit die Planungen für die jeweiligen Ampelphasen (grün – gelb – orange – rot) zügig umgesetzt werden können (Lehrfächerverteilung / Stundenplan im ortsungebundenen Unterricht, stabile

Gruppeneinteilung, Pausenkonzept, Sektoreneinteilung am Pausenhof, Sitzpläne für Klassen, Information der Lehrenden, Schüler, Eltern über Hygiene- Präventionsmaßnahmen, Kontaktperson für Schüler, Eltern festlegen, einheitliche Lern- Kommunikationsplattformen, ...). Eine gute Vorplanung am Schulstandort durch das Krisenteam vor Ort trägt wesentlich dazu bei, dass im Falle eines Ampelwechsels die jeweiligen Pläne dafür schon „in der Schublade liegen“, allen Beteiligten am System Schule bekannt sind und mit Ruhe und Besonnenheit umgesetzt werden können. Das trägt nicht zuletzt zum obersten Ziel in diesem Schuljahr bei, so viel wie möglich Normalität und gewohnte Strukturen zu schaffen.

Letztlich braucht ein komplexes System wie es die Schulen sind, gerade in Zeiten wie diesen die besonnene Mitarbeit aller Beteiligten; wir und damit sind Lehrer/innen, Schüler/innen, Eltern / Erziehungsberechtigte sowie Behördenvertreter aller Ebenen gemeint, müssen gemeinsam mit all unserer Kraft und Möglichkeiten dazu beitragen, dass die Schulen ihren Bildungsauftrag auch im Schuljahr 2020/21 bestmöglich erfüllen können.

Mit den gesetzten Maßnahmen und mit der entsprechenden Ein- und Umsicht aller sollte es uns gelingen, „mit dem Tiger zu tanzen“ (© Prof. Dr. Drosten), damit der „Tiger“ Corona nicht seine mächtige Pranke erhebt.

Mit den besten Wünschen für den Schulanfang

Eva Hofbauer